

II-7008 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode



REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER FÜR
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR
MAG. VIKTOR KLIMA

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2
Tel. (0222) 711 62-9100
Teletex (232) 3221155
Telex 61 3221155
Telefax (0222) 713 78 76
DVR: 009 02 04

Pr.Zl. 5901/31-4/92

3127 IAB

1992 -08- 18

zu 3145 II

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der Abg.
Anschober, Freunde und Freundinnen vom 17. Juni 1992
Nr. 3145/J-NR/1992, "ÖBB-Beschaffungspolitik -
Millionenprovisionen für Androsch"

Ihre Fragen darf ich wie folgt beantworten:

Zu Frage 1:

"Wann wurde der Minister von den fragwürdigen Begleitumständen dieses Geschäftes informiert?"

Ich wurde am 1. Juni 1992 von Generaldirektor Dr. Übleis über den gegenständlichen Sachverhalt informiert.

Zu den Fragen 2, 3 und 13:

"Vom Jenbacher Vorstand wurden in einem Aktenvermerk im Februar 1992 die Vorgänge rund um dieses Geschäft rekonstruiert. Ist dem Minister dieser Aktenvermerk bekannt?"

Wenn ja, welchen Inhalt besitzt er und wie beurteilt der Minister diesen?"

Die Jenbacher Werke mußten durch das Androsch-Engagement angeblich eine Preisreduktion von 11 Millionen Schilling hinnehmen. Ist diese Zahl korrekt und wie wurde sie begründet?"

Wie beurteilt der Minister die Tatsache, daß eine damals verstaatlichte Firma, die Jenbacher Werke, durch den Einstieg des ehemaligen Finanzministers Androsch als Vermittler, einen Verlust von fünf Millionen Schilling erlitten hat (durch Preisreduktionen, ...)?"

Die Jenbacher Werke gehören nicht zum Konzernbereich der Austrian Industries und unterliegen demnach auch nicht meiner Zuständigkeit.

- 2 -

Zu Frage 4:

"Warum machte ÖBB-Generaldirektor Übleis für die Abwicklung via Androsch Druck?

Liegen dem Minister Hinweise auf Absprachen zwischen Übleis und Androsch vor?

Wenn ja, welche?"

Wie mir Herr Generaldirektor Dr. Übleis mitteilte, wurden von ihm im gegenständlichen Geschäftsfall mit Dr. Androsch keinerlei Verhandlungen geführt und auch keine sonstigen Aktivitäten gesetzt.

Zu den Fragen 5 und 6:

"Wurde bei Übleis politisch für die Abwicklung via Androsch interveniert?

Wenn ja, wann und von wem?

Was meint Übleis damit, daß man "Auftrag von oben" habe?"

Das Finanzierungs- bzw. Mietangebot der Bank Winter & Co AG war um 4,14 Mio S günstiger als vorangegangene Ratenkauffinanzierungen. Das Bundesministerium für Finanzen hat daher aus wirtschaftlichen Gründen dem Antrag der ÖBB auf Abschluß eines Mietvertrages zugestimmt. Politische Interventionen bzw. einen "Auftrag von oben" hat es in meinem Ressort nicht gegeben.

Zu Frage 7:

"Wurde der damalige Verkehrsminister Streicher mit dem Geschäft konfrontiert?

Wenn ja, wann, von wem und mit welchem Inhalt?"

Mein Amtsvorgänger Dipl.Ing. Dr. Streicher gibt an, mit dem in Rede stehenden Geschäft nicht befaßt gewesen zu sein.

Zu Frage 8:

Gab es im Rahmen des Geschäftes Interventionen seitens des Finanzministeriums?

Wenn ja, wann, mit welcher Argumentation, von wem und mit welchem konkreten Inhalt?"

- 3 -

Im Bereich der ÖBB gab es im Rahmen des konkreten Geschäftes seitens des Bundesministeriums für Finanzen keine Interventionen. Dagegen hat das Bundesministerium für Finanzen den gegenständlichen Geschäftsfall mit GZ 42 0224/18-II/9/88 vom 9. Jänner 1989 genehmigt.

Zu den Fragen 9 bis 12:

"Auf welche genaue Höhe belief sich die Provision von Hannes Androsch?

Mit welcher konkreter Begründung wurde diese Provision ausbezahlt?

Wie beurteilt der Verkehrsminister im Gesamtzusammenhang die Provisionszahlungen an Androsch unter heutigem Wissensstand?

Ist es in den vergangenen vier Jahren in weiteren Fällen direkt durch die ÖBB oder indirekt bei Geschäften, an denen die ÖBB beteiligt war, zu Provisionszahlungen an Androsch gekommen? Wenn ja, in welchen konkreten Fällen, zu welchem Zeitpunkt und in welcher Höhe?

Nach Auskunft der ÖBB haben sie Dr. Androsch weder im gegenständlichen Fall noch in einem anderen Zusammenhang irgendeine Provision bezahlt.

Wien, am 17. ^{August} Juli 1992
Der Bundesminister

